

WALTSKANZLEI
FERLE HELBERG
PARTNER

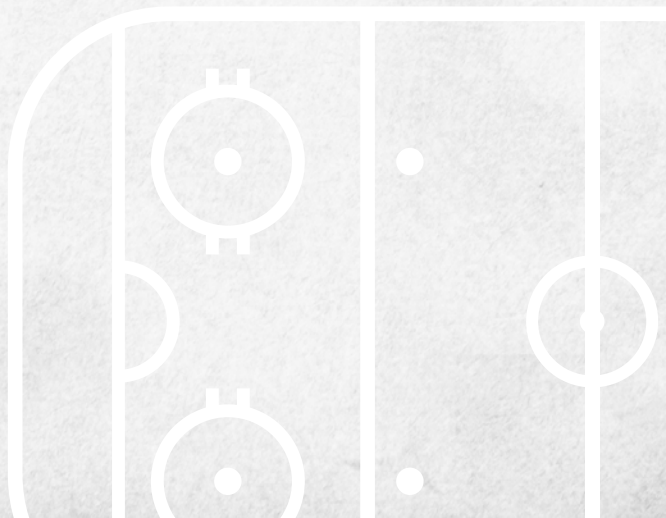
Stuttgarter Hofbräu



Powerplay

23. DEZEMBER 2022 · 14. AUSGABE

HEILBRONNER FALKEN 2022 | 2023



The image features the word "bardusch" in a bold, italicized, white sans-serif font. The text is centered horizontally and slightly below the vertical center. The background is a solid blue color with several abstract, semi-transparent blue shapes: a large, light blue curved shape behind the text, and two darker blue diagonal stripes crossing the frame. The overall aesthetic is modern and graphic.

bardusch

POWERPLAY - 14. AUSGABE

VORWORT



Die Achterbahnfahrt unserer Falken geht weiter. Das nun dritte Wochenende in Folge wechselten sich Sieg und Niederlage oder Niederlage und Sieg jeweils ab.

Wie am Wochenende zuvor sollte auch das Heimspiel den Grund zum Feiern bringen. Mit sehr kurzer Bank konnte der ebenso ersatzgeschwächte ESV Kaufbeuren, gegen den man am Sonntag zuvor noch auswärts verloren hatte, mit 3:2 besiegt werden. Das Auswärts-

Playoffplätze. Zum zweiten Mal in dieser Saison reist unser Team nach Landshut. Das erste Spiel in Niederbayern war dabei ebenso verloren gegangen wie das bisher einzige Heimspiel gegen den aktuellen Tabellenneuten, der drei Punkte vor unseren Falken liegt. Das letzte Heimspiel des Jahres steht dann am 28. Dezember auf dem Programm, wenn der nach heutigem Stand Vorletzte der DEL2, die Eispiraten Crimmitschau, in der Eishalle am Europaplatz gastieren.



© Philipp Föll

spiel am Sonntag in Weißwasser machte die ganze Euphorie dann vorübergehend wieder zunichte. Wie schon am Sonntag zuvor in Kaufbeuren verlor unser Team die Partie mit 1:5 und konnte erneut keine Punkte aus der Fremde mit in die Käthchenstadt bringen.

Ganz entgegen der weihnachtlichen Besinnlichkeit stehen nun drei Partien in sechs Tagen auf dem Programm unserer Falken. Los geht es am Freitag mit einem Heimspiel gegen die Dresdner Eislöwen. Es ist bereits das vierte und letzte Spiel unseres Teams gegen den Tabellenachsten aus Sachsen in dieser Saison. Die ersten drei Partien hatten die Falken allesamt verloren und dabei nur einen Punkt eingefahren. Am zweiten Weihnachtsfeiertag kommt es dann zum Aufeinandertreffen mit einem direkten Konkurrenten im Kampf um die Pre-

Die letzte Partie des Jahres bestreiten unsere Falken dann am 30.12. in Regensburg, bevor am 3. Januar die Bayreuth Tigers nach Heilbronn reisen. Was die persönlichen Statistiken betrifft, hat sich Alex Tonge auf Platz zwei der ligaweiten Topscorerwertung vorgearbeitet. Mit 36 Punkten liegt er nur einen Punkt hinter dem Regensburger Corey Trivino. Ebenso erfreulich ist, dass unsere Falken mit einem Wert von 32,1% Erfolgsquote aktuell das beste Powerplayteam der Liga sind. Auf Platz zwei lauert mit einer um 1,5% geringeren Erfolgsquote der Aufsteiger aus Regensburg.

Die Powerplay-Redaktion wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest 2022 und einen guten Start ins neue Jahr 2023.

- PHILIPP MILBICH (REDAKTIONSLEITUNG)

POWERPLAY - 14. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER



Über die Weihnachtsfeiertage stehen für die Falken traditionell wieder eine Reihe von Spielen in kurzer Zeit auf dem Programm. Am Freitag gastieren einen Tag vor Weihnachten die Dresdner Eislöwen in der Eishalle am Europaplatz.

Das Team von Trainer Andreas Brockmann liegt aktuell im gesicherten Tabellenmittelfeld, also der Tabellenregion, nach der die Heilbronner Falken streben.

Im Tor setzen die Eislöwen auf den überragenden Jannick Schwendener, der letzte Saison schon eine starke Runde spielte und zurecht zum Torhüter der Saison gewählt wurde. Zwar ist er die klare Nummer eins, doch hat er mit Jonas Neffin und Nick Jordan Vieregge zwei äußerst talentierte Back-Up-Goalies hinter sich.

In der Defensive hat man mit den beiden Schweden Simon Karlsson und David Suvento zwei Defender, die auch im Spiel nach vorne extrem stark sind und damit auch für das Aufbauspiel der Dresdner Eislöwen immens wichtig sind.

Zusammen mit Arne Uplegger und Maximilian Kolb bilden sie das Gerüst der Dresdner Hintermannschaft, das sich bereits in der starken Vorsaison bewährt hatte. Komplettiert wird die Defensive durch Mike Schmitz, Nicklas Mannes und Bruno Riedl.

Im Sturm hat Dresden mit Jordan Knackstedt weiterhin einen der stärksten deutschen Stürmer der DEL2 in den eigenen Reihen, der sich mittlerweile auch in der internen Vereinshistorie immer weiter nach oben gearbeitet hat. Die beiden Schweden David Rundqvist und Johan Porsberger überzeugen inzwischen offensiv ebenfalls, sind aber auch für das Zwei-Wege-Spiel enorm wichtig.

Mit den beiden Technikern Tomas Andres und Vladislav Filin hat man zwei weitere gute Scorer, die mit ihrer Spielstärke das Offensivspiel weiter bereichern. Vervollständigt wird die breite Offensive der Eislöwen durch den früheren DEL-Spieler Philipp Kuhnekath, Timo Walther, Adam Kiedewicz, Matej Mrazek, Tom Knobloch, Jussi Petersen, Nicklas Postel, Yannick Drews und Ricardo Hendreschke.



POWERPLAY - 14. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER



© Mario Wiedel

Am zweiten Weihnachtsfeiertag geht es für die Falken zum niederbayrischen Traditionsverein EV Landshut um ihren Trainer, den gebürtigen Heilbronner, Heiko Vogler.

Die Isarstädter haben in dieser Spielzeit einige Kader-

fluktuationen hinter sich und liegen in der Tabelle aktuell in direkter Gesellschaft bei den Heilbronner Falken, obwohl man eigentlich ganz oben angreifen wollte.

Deshalb hat Landshut zuletzt im Tor mit der Nachverpflichtung des Slowenen Luka Gracnar reagiert, der prompt am Sonntag einen Shutout einfahren konnte. Der Leidtragende ist in diesem Fall der Rückkehrer und frühere Falke Sebastian Vogl, der aber auch unter der allgemein schwachen Defensivleistung zu leiden hatte. Mit den beiden Youngstern Nico Bertuch und Florian Bugl hat man noch zwei talentiert Goalies, die ihr Können ebenfalls schon unter Beweis stellen konnten.

In der Defensive hat der EVL mit dem Kanadier Nick Pageau einen der besten Offensivverteidiger der letzten Spielzeit in den eigenen Reihen, der in dieser Spielzeit seine Qualitäten aber noch nicht so zeigen konnte wie in Freiburg. Dennoch sollte man ihn keinesfalls unterschätzen. Mit Andreas Schwarz, Benedikt Brückner, Jan Pavlu und Markus Eberhardt, stehen im Falle der letzten drei nicht nur weitere Ex-Falken im Kader, sondern auch reihenweise gestandene DEL2-Defender. Komplettiert wird die Defensive durch Simon Stowasser und Alexander Dersch.

Auch in der Offensive wurde in Form des US-Amerikaners Jack Olin Doremus bereits nachverpflichtet, da der kanadische Spielmacher Tyson McLellan verletzungsbedingt ausfiel und es auch nicht sicher ist, ob er in dieser Partie wieder dabei ist. Die restlichen Kontingentstellen belegen der Kanadier Brett Cameron und der Schwede André Hult.

Damit hat der EVL bereits alle Kontingentstellen vergeben, was im Fall der kompletten Verfügbarkeit dazu führt, das zwei Spieler zuschauen müssten. Bei den deutschen Stürmern verfügt man mit Marco Pflieger, David Zucker, Maximilian Forster, Samir Kharboutli, Julian Kornelli und Thomas Brandl über sehr gute Qualität, was zeigt, wozu der Kader der Niederbayern eigentlich im Stande wäre. Vervollständigt wird die Offensive durch Jakob Mayenschein, Yannik Valenti, Bastian Eckl, Daniel Bruch und den aus Heilbronn zurückgekehrten Lukas Mühlbauer.

POWERPLAY - 14. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER



© Florian Dehn

Am nächsten Mittwoch kommen dann die Eispiraten Crimmitschau zum letzten Heimspiel im Kalenderjahr 2022 an den Europaplatz. Das Team von Trainer Marian Bazany hängt aktuell ebenfalls im unteren Tabellendrittel und wird alles daran setzen, sich weiter zu verbessern.

Im Tor setzt man auf DEL2-Rückkehrer Ilya Sharipov, der vor Christian Schneider die klare Nummer eins der Westsachsen ist.

In der Defensive hat Crimmitschau mit dem Kanadier Taylor Doherty einen wahren Hünen in den eigenen Reihen, der vor allem körperlich zu überzeugen weiß. Mit Nick Walters, Ole Olleff und Felix Thomas stehen drei gestandene deutsche Defender in der Abwehr. Selbiges gilt aber auch für den routinierten Mario Scalzo, der mit seiner Erfahrung enorm wichtig für die Hintermannschaft ist. Komplettiert wird die Defensive durch Luca Tuchel und Maxim Rausch.

In der Offensive wurde mit dem Kanadier Alexis D'Aoust

bereits nachverpflichtet. Die restlichen Kontingentstellen belegen die beiden Finnen Jasper Lindsten und Henri Kanninen, sowie der Kanadier Mathieu Lemay, dessen Qualitäten hinlänglich bekannt sein sollten. Bei den deutschen Spielern sollte man vor allem Filip Reisnecker, Patrick Pohl und den früheren Falken Andre Schietzold im Auge behalten, die für reichlich Torgefahr sorgen. Ein weiterer Ex-Falke in Reihen der Eispiraten ist Tyler Gron, den die Falkenfans ebenfalls noch kennen sollten und der aus Oberliga zurück in die DEL2 kam. Vervollständigt wird die Offensive durch Dominic Walsh, Scott Feser, Timo Gams, Wily Rudert, Lucas Böttcher und Georgiy Saakyan.

Damit haben die Falken rund um die Weihnachtstage drei starke Gegner vor sich, gegen die man aber allesamt gute Chancen haben sollte, wenn man es schafft, wieder so diszipliniert und strukturiert wie in den letzten Heimspielen aufzutreten. Dann sollten die wichtigen Punkte gegen die teilweise direkten Konkurrenten auf alle Fälle möglich sein.

verbinden · versorgen · vertrauen



Wärme
Erdgas
Wasser
Abwasser



AUSGEZEICHNET!
TOP Lokalversorger
2022

Heilbronner Versorgungs GmbH

Weipertstraße 41 · 74076 Heilbronn · www.hnvg.de

POWERPLAY - 14. AUSGABE

AUFSTELLUNG



↳ TORHÜTER

#20	Jonas Neffin
#29	Nick Jordan Vieregge
#62	Janick Schwendener

↳ VERTEIDIGER

#24	Simon Karlsson
#28	Maximilian Kolb
#33	David Suvanto
#49	Joshua Geuß
#72	Nicklas Mannes
#75	Bruno Riedl
#77	Arne Uplegger
#95	Mike Schmitz

↳ STÜRMER

#8	Jannis Kälble
#9	Jordan Knackstedt
#14	Jussi Petersen
#16	Niklas Postel
#18	Timo Walther
#19	Philipp Kuhnekath
#21	Matej Mrazek
#32	Ricardo Hendreschke
#47	Vladislav Filin
#53	Yannick Drews
#63	David Rundqvist
#67	Tom Knobloch
#71	Adam Kiedewicz
#88	Johan Porsberger
#92	Tomas Andres



Andreas Brockmann, Trainer © Julia Peter

↳ TORHÜTER

#20	Christian Schneider
#34	Ilya Sharipov

↳ VERTEIDIGER

#3	Nick Walters
#4	Felix Thomas
#13	André Schietzold
#15	Ole Olleff
#44	Taylor Doherty
#77	Luca Tuchel
#79	Mario Sclazo

↳ STÜRMER

#7	Tyler Gron
#8	Dominic Walsh
#9	Filip Reisnecker
#16	Nino Kinder
#17	Mathieu Lemay
#19	Lucas Böttcher
#23	Willy Rudert
#26	Timo Gams
#28	Patrick Pohl
#37	Alexis D'Aoust
#40	Tim Lutz
#67	Jasper Lindsten
#71	Scott Feser
#72	Georgiy Saakyan
#89	Henri Kanninen
#91	Tamás Kánya



Marian Bazany, Trainer © Thomas Heide



POWERPLAY - 14. AUSGABE

SEITENWECHSEL

In der Rubrik Seitenwechsel lassen wir unsere Heimspielgegner zu Wort kommen. Heute: Eislöwen-Stürmer Tom Knobloch. Der 23-jährige Linksschütze begann seine Eishockeykarriere bei den Jungadlern Mannheim, bevor es ihn nach Berlin zog. Hier durchlief er die Schüler-Bundesliga sowie die DNL. 2018 wechselte er nach Dresden, wo er nun in seine fünfte Saison im Trikot der Eislöwen geht. In den vergangenen 30 Spielen konnte er bisher sechs Tore und zwei Assists erzielen.

Warum hast du dich entschieden Eishockey zu spielen?

Meine Mama war früher Zuschauerin bei den Eisbären Berlin im Wellblechpalast. Durch die Atmosphäre der Fans und den Sport allgemein habe ich schnell Gefallen daran gefunden.

War es für dich schon immer klar, dass du auf deiner jetzigen Position spielen möchtest?

Ich wollte schon immer Tore schießen und mich darin verbessern. Außerdem liebe ich diese Kreativität in der offensiven Zone und mag es, Druck auf den Gegner aufzubauen.

Hat deine Rückennummer eine besondere Bedeutung für dich?

Meine damalige Trikot-Nummer 27 konnte ich bei den Eislöwen nicht nehmen. Die 27 wollte ich aufgrund meines Lieblingsspielers Steve Walker. Er war der Kapitän der Eisbären Berlin. Leider hatte diese Nummer schon ein anderer Spieler und so musste ich auf die 67 zurückgreifen.

Was war das Schönste und das Schlimmste, was dir in deiner Karriere passiert ist?

Der schönste Moment war, als ich mit der U20 Nationalmannschaft in Füssen aufgestiegen bin. Der schlimmste Moment war, als ich im Finale mit der DNL in Berlin knapp 30 Sekunden vor Schluss das Spiel und somit die deutsche Meisterschaft verlor.

Worauf freust du dich beim Spiel gegen die Heilbronner Falken?

Da es am 23.12. ist, würde ich mich über eine großartige Stimmung in der Arena freuen und auf ein spannendes

Spiel auf Augenhöhe. Wir wissen, wie schwer es ist, in Heilbronn Punkte zu holen und nach dem Aus in den Playoffs im letzten Jahr haben wir noch eine Rechnung offen.

Kennst du einen oder mehrere Spieler der Falken und was verbindet dich mit ihm/ihnen?

Ich kenne Simon Thiel noch aus dem Nachwuchs der Jungadler. Ich habe früher mit ihm zusammen trainiert und weiß, was für ein talentierter Spieler Simon ist. Er war schon immer einer, der gerne mit der Scheibe gezaubert hat.

Dein Tipp für das Spiel?

Mein Tipp für das kommende Spiel ist 4:2 für die Eislöwen. Es wird über 57 Minuten ein enges Spiel sein und zum Schluss wird es ein Empty Net Tor geben.

Wo siehst du dein Team und die Falken am Ende der Saison in der Tabelle?

Unser Team sehe ich Ende der Hauptrunde zwischen Platz 4 und 6. Wir sind aktuell schwer zu schlagen und ich habe ein gutes Gefühl, dass wir es bis zum Ende der Hauptrunde durchhalten können. Heilbronn sehe ich auf Platz 7 oder 8.





POWERPLAY - 14. AUSGABE

SEITENWECHSEL

In der Rubrik Seitenwechsel lassen wir unsere Heimspielgegner zu Wort kommen. Heute: Eispiraten-Goalie Ilya Sharipov. Der heute 27-jährige Torhüter wurde zwar in Russland geboren, verbrachte allerdings seine Jugend-Eishockey-Jahre in Deutschland, genauer beim EHC Freiburg und ist auch im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft. In seiner bewegten Eishockey-Karriere verbrachte er die längste Zeit am Stück in der DNL-Mannschaft der Eisbären Berlin. Im Anschluss folgten Stationen in der DEL wie München, Nürnberg und Schwenningen in Abwechslung mit DEL2-Clubs wie Bietigheim, Riessersee, Kaufbeuren und Freiburg. Bei den Eispiraten steht er nun die erste Saison zwischen den Pfosten und kann bisher eine Fangquote von 90,87 % aufweisen.

Warum hast du dich entschieden Eishockey zu spielen?

Ich habe mich dazu entschieden, Eishockey zu spielen, weil ich das schon als kleines Kind machen wollte.

War es für dich schon immer klar, dass du auf deiner jetzigen Position spielen möchtest?

Nein, ich wollte erst im Alter von sieben Jahren ins Tor.

Hat deine Rückennummer eine besondere Bedeutung für dich?

Meine aktuelle Rückennummer bei den Eispiraten, die Nummer 34, hat keine besondere Bedeutung für mich.

Was war das Schönste und das Schlimmste, was dir in deiner Karriere passiert ist?

Das schönste Erlebnis waren die Teilnahme bei der U20 WM und die DEL2-Meisterschaft 2018 mit den Bietigheim Steelers. Das Schlimmste war wahrscheinlich meine Verletzung in der letzten Saison.

Worauf freust du dich beim Spiel gegen die Heilbronner Falken?

Ich freue mich am meisten auf das Spiel selbst.

Welches Wort oder eine Geschichte fällt dir als erstes ein, wenn du an Heilbronn denkst?

Die Viertelfinalserie 2017/ 2018 (Steelers vs. Falken).

Kennst du einen oder mehrere Spieler der Falken und

was verbindet dich mit ihm/ihnen?

Einige kennt man schon, mit denen man mal zusammen gespielt hat oder die mal Gegenspieler waren. Ich kenne Freddy Cabana, weil ich zwei Jahre lang bei den Steelers mit ihm zusammen gespielt habe.

Dein Tipp für das heutige Spiel?

Ich glaube, es wird ein enges Spiel, ich würde sagen ein 4:2 für uns.



POWERPLAY - 14. AUSGABE

EINS GEGEN EINS



Wie waren deine ersten Wochen in Heilbronn?

Es war großartig, ein Tapetenwechsel. Eine Woche nachdem ich kam, hat der Weihnachtsmarkt aufgemacht. Das ist immer eine tolle Zeit. Die Jungs haben mich super aufgenommen, die Stadt ist toll. Ich kann bisher nur Gutes berichten!

Hast du schon einen Lieblingsort in Heilbronn?

Ja, mein neuer Lieblingsort ist das „Blossom Sushi“. Der Inhaber macht das gut und die Qualität ist super.

Hat deine Trikotnummer eine Bedeutung?

Ich hatte meine ganze Profikarriere lang die 18. Da Jeremy Williams hier die 18 hat, habe ich sie einfach rumgedreht. Das habe ich im College in Ohio schon gemacht.

Die 18 hatte mein Vater als er selbst gespielt hat, deshalb trage ich sie gerne.

Warum hast du begonnen Hockey zu spielen?

Das liegt in der Familie. Mein Vater und mein Onkel haben Eishockey gespielt, mein Bruder spielt auch. Wir sind eben eine Eishockeyfamilie. Mein Vater hat in der DEL gespielt und war dann auch mal mein Trainer. Ich kann auch meine Mutter nicht genug loben, sie ist eine Heilige. Sie hat uns fürs Eishockey durch die Gegend gefahren und war immer für uns da. Auch wenn sie vielleicht die größte Kritikerin war.

Hast du schon immer als Verteidiger gespielt?

Nein. Bis ich 15 oder 16 war, nicht. Das Team, für das ich damals gespielt habe, hatte auf einer Auswärtsfahrt nur zwei fitte Verteidiger. Da ich ein zuverlässiger defensiver Stürmer war, haben sie mich in die Abwehr gestellt und dabei ist es dann geblieben.

Du bist jetzt über die Slowakei und Tschechien nach Deutschland gekommen. Warum hast du diesen Schritt gewagt?

Da ich ja in Deutschland aufgewachsen bin und auch in Krefeld im Kindergarten war – mein Vater und mein Onkel hatten ja hier gespielt – war das immer im Hinterkopf, einmal hier zu spielen. Die ganze Unsicherheit mit den Ligen in Nordamerika aufgrund von Corona hat es etwas beschleunigt, dass ich nach Europa gekommen bin.

Wo siehst du die Unterschiede zwischen tschechischem, slowakischem und deutschem Eishockey?

Es gibt überall Unterschiede. Hier gibt es viele gute Spieler und es wird offensiver gespielt. In Tschechien wird mehr Wert auf die Defensive gelegt. Da gingen viele Spiele mit nur einem Tor Unterschied aus.

Kannst du jemanden, als du in die DEL2 gekommen bist?

Ja, Alex Tonge war in Norfolk mein Mannschaftskamerad. Als ich über den Wechsel nachgedacht hatte, habe ich Alex angerufen und gefragt, was Heilbronn zu bieten hat. Er hat nur Gutes berichtet. In der Liga kenne ich

POWERPLAY - 14. AUSGABE

EINS GEGEN EINS



noch Jamie Arniel, mit dem ich letztes Jahr in Poprad gespielt habe oder Steve Seigo, der in Kassel spielt. Auch andere ehemalige Mannschaftskameraden haben früher hier gespielt.

Wer war dein bester Mannschaftskamerad bisher?

Da muss ich Jérémie Blain in Hrádec Kralove erwähnen. Er hat viel Erfahrung und ist ein guter Hockeyspieler. Auch abseits des Eises hat er mir unglaublich geholfen besser zu werden.

Und dein bester Gegenspieler?

Das war Frölunda Göteborg, gegen die ich mit Mountfield HK in der Champions Hockey League gespielt habe. Allein wie sie den Puck bewegen und die Kreativität, mit der sie spielen. Die haben Dinge gemacht, da ist mir die Kinnlade heruntergefallen.

Wie war das, in der CHL zu spielen?

Es ist etwas, an das ich mich zurückerinnern werde. Ich denke, es ist eine Ehre, in der CHL spielen zu dürfen. Da sind die Besten der Besten. Es ist herausfordernd und schwierig, aber eine tolle Gelegenheit.

Hast du bestimmte Angewohnheiten vor einem Spiel?

Die letzten zwei Jahre habe ich mit Yoga und Meditation begonnen. Bevor ich am Spieltag in die Eishalle gehe, höre ich mir eine Meditation an. Es bringt einen runter und macht einen fokussierter und demütiger. Es hilft mir, auf dem Eis nicht von Dingen überwältigt zu werden.

Was machst du im Bus auf Auswärtsfahrt?

Gott sei Dank waren die letzten Auswärtsspiele sonntags, sodass wir auf der Heimfahrt NFL-Spiele schauen konnten. Ich bin ein riesiger Detroit Lions Fan. Normalerweise lachen die Leute, aber aktuell läuft es gut bei denen.

Was war dein bestes Erlebnis im Eishockey bisher?

Ich glaube, ich muss zwei Dinge erwähnen. Ich habe gleich in meinem ersten Profijahr einen Overtime-Game-winner erzielt. Das war ziemlich cool. Das zweite wäre mein erstes Tor in der Champions Hockey League, das

ich in dieser Saison gegen Berlin geschossen habe. Das war etwas ganz Besonderes, da es in Tschechien nicht gut für mich lief.

Kannst du dich an dein erstes Profitor erinnern?

Ja, das war bei meinem ersten oder zweiten Wechsel. Ich hatte erst gar keine Ahnung, dass der Puck drin war. Erst als alle gejubelt haben, habe ich es realisiert. Es war gut, dass ich es so schnell erzielt hatte, dann hatte ich das aus dem Kopf.

Vermisst du etwas aus Nordamerika?

Abgesehen von meiner Familie und den Freunden – glücklicherweise ist meine Freundin hier – eigentlich nur ein paar Restaurants, die es hier nicht gibt, wie Chipotle.

Was aus Deutschland wirst du in Nordamerika vermissen?

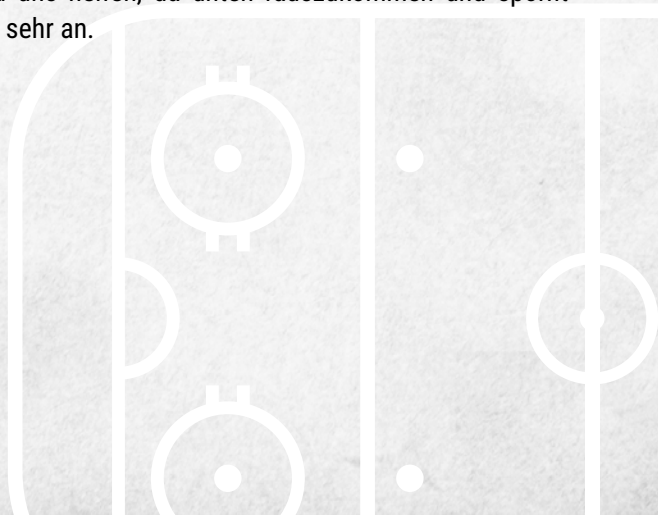
Als allererstes, dass das Essen frischer ist. Nach drei oder vier Wochen in Nordamerika bin ich bereit zurückzukommen. Ich habe dann auch genug davon, dass der Kaffee 10 Dollar kostet. Hier ist das Leben preiswerter und die Qualität des Essens ist besser.

Was machst du in deiner Freizeit?

Im Sommer spiele ich viel Golf. Hier haben wir eine kleine Videospiele-Runde. Wir spielen Call of Duty zusammen. Ich versuche, mich gut zu beschäftigen.

Ein Wort an die Fans?

Ich bin jetzt ungefähr einen Monat lang hier und muss sagen, dass der Support in jedem Spiel super ist. Es wird uns helfen, da unten rauszukommen und sportt uns sehr an.





Freie Lagerflächen in der Region und bundesweit

Bundesweit bieten wir unseren Kunden effiziente Logistiklösungen mit Mehrwert. Dabei sind unsere Lager in vielen wichtigen Industriezentren Deutschlands angesiedelt und somit immer für Ihre Bedürfnisse am richtigen Ort.

Neben der einfachen Lagerhaltung bewirtschaften wir auch manuelle oder vollautomatische Hochregallager, Kleinteillager, Block-, Zoll- und Konsignationslager.

Wir haben noch Platz für Ihre Waren! Einfach informieren:

DSV Solutions GmbH
Alexander-Baumann-Str. 43
74078 Heilbronn
Tel.: 07131-898 2510
info.solutions@de.dsv.com
www.dsv.com/de-de



POWERPLAY - 14. AUSGABE

WUSSTEN SIE SCHON..



...dass die Hannover Scorpions das Open-Air-Stadterby für sich entschieden haben?

Im Rahmen des ersten offiziellen Open-Air-Spiels in der Geschichte der Oberliga trafen am vergangenen Samstag zwei Rivalen aufeinander – die Hannover Scorpions spielten in der Heinz von Heiden Arena gegen die Hannover Indians. Mit Musik-Acts, mehreren Nachwuchspartien und einem Benefizspiel wurden die rund 35.000 Zuschauer bestens auf das Highlight des Abends vorbereitet. Beim Stand von 5:2 gingen die favorisierten Scorpions am Ende als Sieger vom Eis und feierten nicht nur den 13. Derbysieg in Folge, sondern auch den 30. Saisonsieg im 32. Spiel. Da zu einem drittklassigen Eishockeyspiel weltweit noch nie mehr als 25.000 Zuschauer gekommen waren, wurde in Hannover also ganz nebenbei auch noch ein neuer Weltrekord aufgestellt.

...dass der EHC Klostersee in der Oberliga Süd den ersten Saisonsieg bejubeln durfte?

Bis zum 26. Spieltag hat es gedauert, nun konnten die Aufsteiger vom EHC Klostersee nach dem Auswärtsspiel bei den Höchststadt Alligators zum ersten Mal als Sieger das Eis verlassen – wenn auch erst nach Verlängerung. Die beiden Treffer für die Grafinger erzielte Philipp Quinlan.

... dass Patrick Reimer von den Nürnberg Ice Tigers sein Karriereende verkündet hat?

Mitten in der aktuell laufenden Spielzeit kündigte der 40-jährige Stürmer an, seine Schlittschuhe nach dieser Saison an den Nagel zu hängen und seine aktive Spielerkarriere zu beenden. Reimer, der als bester Torjäger und Scorer in der Geschichte der DEL gilt (erst vergangene Saison hatte er Daniel Kreutzer als Rekordhalter abgelöst), ist einer von insgesamt nur acht Spielern, die über 1000 Einsätze in der höchsten deutschen Spielklasse vorweisen können, und wurde zudem dreimal zum Spieler des Jahres gewählt. Als Teil der Nationalmannschaft gewann er 2018 bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang die Silbermedaille. Auch vereinsintern führt Patrick Reimer bei den Nürnberg Ice Tigers sämtliche Bestenlisten an, nämlich in den Kategorien Spiele (572), Tore (234), Assists (279) und Scorerpunkte (513)

und steht aktuell wieder an der Spitze der internen Saison-Scorerliste. Die Entscheidung zum Karriereende beschreibt Reimer als die schwierigste seines Lebens. Die Nürnberg Ice Tigers haben unterdessen bereits bekannt gegeben, dass die Rückennummer 17 nicht mehr vergeben werden soll.

...dass Arno Tiefensee in der PENNY DEL zum Spieler des Monats gewählt wurde?

Die monatliche Abstimmung, die wie immer von Fans und einem Experten-Gremium entschieden wird, gewann der Torhüter und Linksfänger der Adler Mannheim für den Monat November und setzte sich dabei gegen Marcel Brandt (Straubing), Matthias Plachta (ebenfalls Mannheim), Patrick Reimer (Nürnberg) und Darren Archibald (Wolfsburg) durch. Unter anderem stand der 20-jährige beim 3:2-Sieg der Adler gegen den Tabellenführer aus München am 1. November im Tor. Die beiden Derbysiege gegen Frankfurt beschreibt Tiefensee ebenfalls als ganz besondere Erfahrung.

...dass Peter Draisaitl nun auch Sportdirektor der Krefeld Pinguine ist?

Rund zwei Monate nachdem Draisaitl als neuer Cheftrainer vorgestellt wurde, hat er nun das Amt des Sportdirektors übernommen und wird dieses für die nächsten drei Jahre ausüben. Die Position des Cheftrainers übernimmt Boris Blank. Zudem wurde kürzlich bekannt gegeben, dass Adrian Grygiel, der aktuell als Spieler des Krefelder EV in der Oberliga Nord aktiv ist, mit sofortiger Wirkung auch Teammanager bei den Pinguinen wird. Damit löst er Andrej Saveljev auf dieser Position ab.

IMPRESSUM

Heilbronner Falken GmbH & Co. KG

Redaktion: Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Ilka Lochmann, Julia Schweikert

Fotos: Philipp Föll (Titelseite)

Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Heilbronner Falken GmbH & Co. KG gestattet.